

Organisation / Anfahrt

Bitte melden Sie sich bis zum **13.09.2010** an

per Telefon: 06 81 / 501-43 18

per Fax: 06 81 / 501-43 59

per E-Mail: e.petersheim-miroll@umwelt.saarland.de

Veranstaltungsort:

66287 Quierschied/Göttelborn,

Boulevard der Industriekultur 1,

Werkstatt der Industriekultur – großer Hörsaal

DH DN: 7° 02'23,6" O / 19° 20' 41" N



Saarland

Ministerium für Umwelt,
Energie und Verkehr

Keplerstraße 18, 66117 Saarbrücken
Postfach 10 24 61, 66024 Saarbrücken
www.umwelt.saarland.de

Saarland

Ministerium für Umwelt,
Energie und Verkehr

DIENSTAG, 21.09.2010, QUIERSCHIED / GÖTTELBORN

DIE (WIEDER-)
ENTDECKUNG DER
NACHHALTIGKEIT

Welcher Ort wäre passender, sich Gedanken zu dem überall gebrauchten, aber auch missbrauchten Begriff der Nachhaltigkeit zu machen als die ehemalige Grubenanlage am heutigen Zukunftsort Götteborn.

Die alles beherrschende Schachtanlage steht für die Vergangenheit, das Steinkohlekraftwerk steht für die Gegenwart, die Fotovoltaik steht für die Zukunft.

Das Kontinuum ist der umgebende Wald – nicht von ungefähr wurde für ihn der Begriff der Nachhaltigkeit zum ersten Mal dezidiert formuliert.

Gerade in Zeiten von Umbrüchen, wie wir sie derzeit erleben, ist es lohnend, einmal innezuhalten und den viel gebrauchten Begriff zu reflektieren, sich über die geistesgeschichtliche Herkunft Gedanken zu machen.

Die Forstwirtschaft selber hat erkannt, dass umfassende Nachhaltigkeit mehr ist, als reine Nachhaltigkeit der Holzträge. Nach der Idee des Bürgerwaldes sollen auch die sozialen und ökologischen Funktionen gleichrangig und dauerhaft erfüllt werden.

Allerdings wird auch dieser Gedanke durch Forderungen nach Rationalisierung, Mechanisierung und Holzmobilität bereits wieder aufgeweicht.

Ein anderer Zugang zu dem Begriff ist die Fragestellung, ob und wie man die vom Wald geprägte urbane Kulturlandschaft im südlichen Saarland nachhaltig entwickeln kann.

Diese Probleme würde ich gerne mit interessanten Experten und Ihnen gemeinsam diskutieren.

Zum Einstieg lade ich zu einem einführenden Spaziergang mit kleinem Mittagessen auf der Halde ein; zum Abschluss hat der Forstverein Rheinland-Pfalz - Saarland eine Lesung mit dem Sachbuchautor Ulrich Grober organisiert, zu der ich gleichzeitig einladen möchte.

Ihr

Klaus Borger
Staatssekretär im Ministerium für Umwelt,
Energie und Verkehr



Tagung

Die (Wieder-) Entdeckung der Nachhaltigkeit

im Rahmen der Saarländischen Aktionstage 2010 „Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort erleben“

am Dienstag, den 21. September 2010, Zukunftsort Götteborn, Boulevard der Industriekultur 1, Werkstatt der Industriekultur - Großer Hörsaal

- | | |
|--|---|
| <p>10.30 Uhr: Eintreffen am Parkplatz am großen Förderturm (s. Lageplan)</p> <p>11.00 Uhr: Einführender Spaziergang mit Begrüßung und kleinem Essen auf der Halde Götteborn (festes Schuhwerk und entspr.Kleidung / bei schlechtem Wetter in der Werkstatt der Industriekultur) mit:
<i>Klaus Borger</i>, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr des Saarlandes
<i>Karin Lawall</i>, Bürgermeisterin der Gemeinde Quierschied
<i>Karl Kleineberg</i>, Geschäftsführer der Industriekultur Saar, Götteborn</p> <p>12.30 Uhr: Einführung in das Tagungsthema (im großen Hörsaal der Werkstatt der Industriekultur)
<i>Klaus Borger</i>, Staatssekretär</p> <p>12.45 Uhr Nachhaltige Folgenutzungen der Bergbauflächen – Beginn der Solarzeit an den Zukunftsorten Götteborn und Reden
<i>Karl Kleineberg</i>, Geschäftsführer der IKS</p> <p>13.00 Uhr: Die Erde zuerst. Über den Begriff „Nachhaltigkeit“ – und wie damit Unsinn getrieben wird
<i>Ulrich Grober</i>, Journalist, Autor; Marl</p> <p>13.40 Uhr: Naturnaher Waldbau oder Rückfall in den Holzackerbau – bleibt der ökologische Waldbau auf der Strecke?
<i>Wolf Hockenjos</i>, Forstdirektor a. D.; Villingen - Schwenningen</p> | <p>14.20 Uhr: Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit – Grundlage für den Bürgerwald
<i>Dr. Lutz Fähser</i>, Forstdirektor a. D.; Lübeck</p> <p>15.00 Uhr: Urbane Kulturlandschaften nachhaltig entwickeln – Beispiele aus der Praxis
<i>Andrea Hartz</i>, Dipl. Geografin, AGL; Saarbrücken</p> <p>15.40 Uhr: Pause</p> <p>16.00 Uhr: Schlussdebatte / Podiumsdiskussion
Moderation: <i>Roman Glauben</i>, Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr des Saarlandes</p> <p>17.15 Uhr: Gelegenheit zur Fahrt auf den Förderturm, Erläuterungen zur Landschaft der Industriekultur Nord – Naturschutzgroßprojekt
<i>Detlef Reinhard</i>, Geschäftsführer der LIK Nord, Landsweiler-Reden</p> <p style="text-align: center;">*</p> <p>18.15 Uhr: Die Entdeckung der Nachhaltigkeit – Kulturgeschichte eines Begriffs
Präsentation des gleichnamigen Buchs von Ulrich Grober, Verlag Kunstmann, im Café Flöz auf dem IKS Gelände, Zum Schacht 6
Lesung in Zusammenarbeit mit dem Forstverein Rheinland-Pfalz/Saarland</p> |
|--|---|

Organisation / Anfahrt

Bitte melden Sie sich bis zum **13.09.2010** an
per Telefon: 06 81 / 501-43 18
per Fax: 06 81 / 501-43 59
per E-Mail: e.petersheim-miroll@umwelt.saarland.de

Veranstaltungsort:

66287 Quierschied/Göttelborn,
Boulevard der Industriekultur 1,
Werkstatt der Industriekultur – großer Hörsaal

DH DN: 7° 02'23,6" O / 19° 20' 41" N



Saarland

Ministerium für Umwelt,
Energie und Verkehr

Keplerstraße 18, 66117 Saarbrücken
Postfach 10 24 61, 66024 Saarbrücken
www.umwelt.saarland.de

Saarland

Ministerium für Umwelt,
Energie und Verkehr

DIENSTAG, 21.09.2010, QUIERSCHIED / GÖTTELBORN

DIE (WIEDER-)
ENTDECKUNG DER
NACHHALTIGKEIT

Welcher Ort wäre passender, sich Gedanken zu dem überall gebrauchten, aber auch missbrauchten Begriff der Nachhaltigkeit zu machen als die ehemalige Grubenanlage am heutigen Zukunftsort Götteleborn.

Die alles beherrschende Schachtanlage steht für die Vergangenheit, das Steinkohlekraftwerk steht für die Gegenwart, die Fotovoltaik steht für die Zukunft.

Das Kontinuum ist der umgebende Wald – nicht von ungefähr wurde für ihn der Begriff der Nachhaltigkeit zum ersten Mal dezidiert formuliert.

Gerade in Zeiten von Umbrüchen, wie wir sie derzeit erleben, ist es lohnend, einmal innezuhalten und den viel gebrauchten Begriff zu reflektieren, sich über die geistesgeschichtliche Herkunft Gedanken zu machen.

Die Forstwirtschaft selber hat erkannt, dass umfassende Nachhaltigkeit mehr ist, als reine Nachhaltigkeit der Holzträge. Nach der Idee des Bürgerwaldes sollen auch die sozialen und ökologischen Funktionen gleichrangig und dauerhaft erfüllt werden.

Allerdings wird auch dieser Gedanke durch Forderungen nach Rationalisierung, Mechanisierung und Holzmobilität bereits wieder aufgeweicht.

Ein anderer Zugang zu dem Begriff ist die Fragestellung, ob und wie man die vom Wald geprägte urbane Kulturlandschaft im südlichen Saarland nachhaltig entwickeln kann.

Diese Probleme würde ich gerne mit interessanten Experten und Ihnen gemeinsam diskutieren.

Zum Einstieg lade ich zu einem einführenden Spaziergang mit kleinem Mittagessen auf der Halde ein; zum Abschluss hat der Forstverein Rheinland-Pfalz - Saarland eine Lesung mit dem Sachbuchautor Ulrich Grober organisiert, zu der ich gleichzeitig einladen möchte.

Ihr

Klaus Borger
Staatssekretär im Ministerium für Umwelt,
Energie und Verkehr



Tagung

Die (Wieder-) Entdeckung der Nachhaltigkeit

im Rahmen der Saarländischen Aktionstage 2010 „Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort erleben“

am Dienstag, den 21. September 2010, Zukunftsort Götteleborn, Boulevard der Industriekultur 1, Werkstatt der Industriekultur - Großer Hörsaal

- | | |
|--|--|
| <p>10.30 Uhr: Eintreffen am Parkplatz am großen Förderturm (s. Lageplan)</p> <p>11.00 Uhr: Einführender Spaziergang mit Begrüßung und kleinem Essen auf der Halde Götteleborn (festes Schuhwerk und entspr.Kleidung / bei schlechtem Wetter in der Werkstatt der Industriekultur) mit:
<i>Klaus Borger</i>, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr des Saarlandes
<i>Karin Lawall</i>, Bürgermeisterin der Gemeinde Quierschied
<i>Karl Kleineberg</i>, Geschäftsführer der Industriekultur Saar, Götteleborn</p> <p>12.30 Uhr: Einführung in das Tagungsthema (im großen Hörsaal der Werkstatt der Industriekultur)
<i>Klaus Borger</i>, Staatssekretär</p> <p>12.45 Uhr Nachhaltige Folgenutzungen der Bergbauflächen – Beginn der Solarzeit an den Zukunftsorten Götteleborn und Reden
<i>Karl Kleineberg</i>, Geschäftsführer der IKS</p> <p>13.00 Uhr: Die Erde zuerst. Über den Begriff „Nachhaltigkeit“ – und wie damit Unsinn getrieben wird
<i>Ulrich Grober</i>, Journalist, Autor; Marl</p> <p>13.40 Uhr: Naturnaher Waldbau oder Rückfall in den Holzackerbau – bleibt der ökologische Waldbau auf der Strecke?
<i>Wolf Hockenjos</i>, Forstdirektor a. D.; Villingen - Schwenningen</p> | <p>14.20 Uhr: Ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit – Grundlage für den Bürgerwald
<i>Dr. Lutz Fähser</i>, Forstdirektor a. D.; Lübeck</p> <p>15.00 Uhr: Urbane Kulturlandschaften nachhaltig entwickeln – Beispiele aus der Praxis
<i>Andrea Hartz</i>, Dipl. Geografin, AGL; Saarbrücken</p> <p>15.40 Uhr: Pause</p> <p>16.00 Uhr: Schlussdebatte / Podiumsdiskussion
Moderation: <i>Roman Glauben</i>, Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr des Saarlandes</p> <p>17.15 Uhr: Gelegenheit zur Fahrt auf den Förderturm, Erläuterungen zur Landschaft der Industriekultur Nord – Naturschutzgroßprojekt
<i>Detlef Reinhard</i>, Geschäftsführer der LIK Nord, Landsweiler-Reden
*</p> <p>18.15 Uhr: Die Entdeckung der Nachhaltigkeit – Kulturgeschichte eines Begriffs
Präsentation des gleichnamigen Buchs von Ulrich Grober, Verlag Kunstmann, im Café Flöz auf dem IKS Gelände, Zum Schacht 6
Lesung in Zusammenarbeit mit dem Forstverein Rheinland-Pfalz/Saarland</p> |
|--|--|